

# Tintenklecks

Schule Frohmestraße

Interviews, Berichte und Witze für  
Schüler/innen von Schülern/innen



# Das Redaktionsteam stellt sich vor:

**3c: Erva, Asya, Lucas,  
Nenad**

**3b: Yasmin, Luke, Emilia**

**3a: Jasmin, Maryam,  
Mila**



**4a: Emilia, Henry, Bente**

**4c: Nora, Eli**

**4d: Milla, Leni**

**4e: Liam, Nils, Philipp und**

**Frau Coopmeiners**

**Viel Spaß beim Lesen!**

# Wegweiser



<b>Sonderthema:</b>	Das Interview mit Bürgermeister Peter Tschenscher, Rathausbesichtigung	S. 1-3 S. 4-6
<b>Frohmeschule:</b>	Das neue Klassenhaus, Kinderkonferenz, Stolpersteine	S. 7-10
<b>Zirkusprojekt:</b>	Interview mit, Training und Aufführung	S. 11, 12
<b>Ausflüge</b>	Hamburger Schulmuseum	S. 13
<b>Technik:</b>	Strom sparen, Weltraumstation, Hubble, Britannic	S. 14-18
<b>Länder:</b>	Bermuda Dreieck, Albanien, Fischland-Darß	S. 19-21
<b>Interview:</b>	Fr. Coopmeiners, Fr. Steinhoff, Fr. Lange, Fr. Lange (GBS), Frau Berger, Frau Heyse	S. 22-28
<b>Besondere Menschen:</b>	Autismus	S. 29-31
<b>Sport:</b>	Patschinski (St. Pauli), Fußball, Mbappé, Haaland, TuS Germania, Kampfsport	S. 32-38
<b>Tiere:</b>	Zwergwidder, Bläuling (Tagfalter), Werwölfe	S. 39, 42
<b>Witze</b>		S. 43-45
<b>Suchsel</b>		S. 46-47

# Bürgermeister Peter Tschentscher

## Steckbrief

**Geboren:** 22.1.1966, Bremen  
**Alter:** 57 Jahre  
**Familie:** verheiratet, 1 erwachsener Sohn  
**Wohnt:** Barmbek Nord  
**Partei:** SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands)  
**Beruf:** Mediziner, Arzt  
**Amt:** 1. Bürgermeister von Hamburg seit 2018  
**Voheriges Amt:** Senator für Finanzen



### Interview mit dem 1. Bürgermeister, Peter Tschentscher, 26.6.2023:

Bente, Levi, Mats, Emma (4a)  
Louisa (4c), Leni (4d), Liam (4e)  
Nenard (3c), Erva (3a), Yasmin (3b)  
Fr. Davids (Lehrerin), Fr. Geisler (Schulverein)  
Hr. Spiering (Fotograf, Vater von Levi),  
Fr. Coopmeiners (Leitung d. Schülerzeitung)

**1. Was ist Ihr größter Traum in der Politik? (Levi)**

*Mein Traum ist es, dass Hamburg eine Stadt wird, in der alle gern leben.*

**2. Was planen Sie für das nächste Jahr an Verbesserungen oder Veränderungen in der Stadt Hamburg? (Mats)**

*Ich plane zum Beispiel, dass in Hamburg noch mehr Radwege gebaut werden, dass es mehr Busse und Bahnen gibt und dass Schüler und Schülerinnen ab dem nächsten Jahr kostenlos mit dem HVV fahren können.*

**3. Was wollen oder können Sie tun, um die Welt für uns Kinder interessant zu erhalten? (Bente)**

*Ich möchte dafür sorgen, dass es an den Schulen viele gut ausgebildete Lehrer und Lehrerinnen gibt, die einen Unterricht mit vielen interessanten Themen anbieten.*



**4. Wir wünschen uns auf den Hamburger Spielplätzen mehr Angebote und Spielbereiche für größere bzw. ältere Kinder? Was wird dafür getan? (Liam)**

*Spielplätze werden von der Stadt Hamburg regelmäßig gepflegt und Spielgeräte erneuert. Welche neuen Spielgeräte gebaut werden entscheide aber nicht ich, sondern die sogenannten „Bezirksämter“. Für euch ist das Bezirksamt Eimsbüttel zuständig. Wünsche, wie zum Beispiel Geräte für ältere Kinder, könntet ihr daher dem Bezirksamtsleiter Eimsbüttel zuschicken.*

**5. Warum wurde auf dem A7 Deckel in Schnelsen kein Spielplatz gebaut? (Leni)**

*Der Autobahndeckel in Schnelsen ist sehr stabil und ein Spielplatz wäre auf jeden Fall möglich. In der Planung waren Grünflächen, Kleingärten und ein Park vorgesehen. An einen Spielplatz scheint bisher niemand vom Planungsteam gedacht zu haben. Ihr solltet dies einmal dem Bezirksamt Eimsbüttel mitteilen.*



**6. Wie sieht ein gewöhnlicher Arbeitstag des Bürgermeisters im Rathaus aus? (Nenad)**

*Ein gewöhnlicher Arbeitstag ist eigentlich immer „ungewöhnlich“. Hier im Rathaus nehme ich an vielen Besprechungen teil und empfangen Gäste. Aber ich bin auch viel unterwegs, halte Reden oder übergebe Preise. Nach Berlin fahre ich auch sehr häufig, da ich im Moment dort Bundesratspräsident bin. Diese Woche fahre ich zum Beispiel auch nach Berlin und überreiche den Gewinnern und Gewinnerinnen des Schülerzeitungswettbewerbes dort die Preise.*

**7. Haben Sie während einer Sitzung schon mal heimlich am Handy gespielt o. private Nachrichten verschickt? (Emma)**

*Das ist eigentlich nicht üblich, aber im Notfall schreibt man schon mal eine Nachricht. Meistens aber entschuldige ich mich, gehe raus und telefoniere kurz, wenn es sehr wichtig ist.*

**8. Bei wem würden Sie denn auch während einer Sitzung sofort zurückrufen? (Bente)**

*Beim Bundeskanzler, Olaf Scholz, zum Beispiel.*

**9. Für welchen Hamburger Fußballverein sind Sie? HSV oder ST. PAULI? (Erva)**

*Ich habe häufiger Spiele des HSV angeschaut. Aber da ich ja Bürgermeister der ganzen Stadt bin, freue ich mich genauso über die Erfolge des FC St. Pauli. Ich wünsche beiden Vereinen, dass sie aufsteigen.*

## 10. Was halten Sie allgemein von Schülerzeitungen? (alle)

*Ich finde Schülerzeitungen gut, weil die Artikel von Schülerinnen und Schülern selbst geschrieben werden und nicht von den Lehrern oder Lehrerinnen. Ich habe früher als Schüler immer sehr gern die Schülerzeitung an meiner Schule gelesen. Außerdem können Schüler und Schülerinnen dabei erleben, wie die Arbeit als Redakteur:in und Journalist:in so ist. Texte schreiben ist nämlich gar nicht so leicht. Ich muss vor allem immer überlegen, wie ich die ersten Sätze formulieren möchte. Geht es euch auch so? Von „Chat GPT“ halte ich gar nichts. Ich habe es mal mit einem Text zu „Wer ist Peter Tschentscher?“ ausprobiert: Da waren nur die ersten 3 Sätze richtig und alle weiteren falsch. Mit Chat GPT solltet ihr ganz vorsichtig sein oder es am besten gar nicht benutzen. Auch beim Recherchieren von Fakten muss man immer aufpassen. Es gibt sehr viele „Fake News“ im Internet.*

## 11. Wie sind Sie auf den Beruf „Bürgermeister“ gekommen? (alle)

*Es war kein geplantes Ziel von mir, 1. Bürgermeister von Hamburg zu werden, sondern hat sich im Laufe der Zeit ergeben. Ich war zuerst Arzt und wurde dann auch Abgeordneter im Hamburger Senat. Später dann wurde ich Senator für Wirtschaft, musste aber dafür meinen Beruf als Arzt aufgeben. Als dann Olaf Scholz, der vorherige Bürgermeister und jetzige Bundeskanzler, nach Berlin ging, wurde ich zum 1. Bürgermeister gewählt. Welche Berufswünsche habt Ihr denn?*

**Schülerzeitungskinder:** Game-Programmierer (Nenad), Fotograf (Levi), Autodesigner (Mats), Hufschmiedin (Emma), Tierärztin für Pferde o. Polizistin (Bente)  
(Yasmin, Louisa, Leni, Liam, Erva wissen es noch nicht genau)

## 12. Was waren früher Ihre Lieblingsfächer in der Schule?

*Mathe, Physik und alle anderen Fächer, wo die Lehrer:innen nett waren.*

## 13. Was war oder ist Ihre

### Lieblingssportart?

Als Kind mochte ich Tischtennis, Schwimmen und Turmspringen (3m- oder 5m-Turm). Jetzt mache ich Fitness-Sport, um gesund und fit zu bleiben. Hin und wieder fahre ich auch Ski.



**Vielen Dank für das Interview!**

# Das Hamburger Rathaus

Vor dem Treffen mit dem Bürgermeister hatten wir eine Rathausführung:

Hier ein paar Infos:

- ◆ Am 6. Mai 1842 wurde das alte Rathaus an der Trostbrücke gesprengt, um den großen Brand aufzuhalten.
- ◆ 44 Jahre später begann dann der Bau des „neuen Rathauses“ auf dem heutigen Rathausmarkt. Es ist eines der eindrucksvollsten Gebäude Hamburgs.
- ◆ Bauzeit: Von 1886-1897 (11 Jahre)
- ◆ Untergrund: Es wurde auf 3800 Kiefernpfählen errichtet
- ◆ Höhe: 112 m
- ◆ Die Eingangshalle und den Hinterhof mit dem Hygieia-Brunnen darf jeder besichtigen.
- ◆ Die oberen Räume rechts sind der Arbeitsbereich des Senats und links die der Bürgerschaft.
- ◆ Die Bürgerschaft (In anderen Bundesländern: „Parlament“) besteht aus 121 Abgeordneten, die den 1. Bürgermeister wählen, den Senat kontrollieren und Gesetze beschließen. Die Bürgerschaft tagt jeden zweiten Mittwoch im Plenarsaal.
- ◆ Der Senat ist die Regierung. Er besteht aus dem 1. Bürgermeister, Peter Tschentscher, und der 2. Bürgermeisterin, Katharina Fegebank. Die Senatoren leiten die verschiedenen Verwaltungsbehörden. Die Schulbehörde zum Beispiel wird vom Senator: Thies Rabe geleitet. Die beiden Bürgermeister/innen und die Senatoren/innen treffen sich jeden Dienstag zur Ratssitzung in der Ratsstube.



## Was wir alles besichtigen durften:

### Der Spiegel:

Oberer Treppenabsatz, wo der Bürgermeister auf alle Staatsgäste wartet. Nur der Queen ist er entgegengegangen und hat sie auf der Mitte der Treppe begrüßt.



### Großer Festsaal:

46 m lang, Platz für 900 Gäste, wird für große Feiern und Empfänge genutzt. Riesige Gemälde zeigen die Geschichte Hamburgs. Auf einem Bild wurde ein Hamburger, der vor einem Bischof kniete, übergemalt, denn in Hamburg soll niemand vor einem anderen knien.



### Plenarsaal:

Hier wird über Gesetze abgestimmt.





**Turmsaal:**

Die Säulen sind aus Onyx-Stein und haben einen Wert von 80 Millionen €



**Waisenzimmer:**

80 Waisenjungen durften eine Handwerker Ausbildung machen und haben in fünfjähriger Arbeit die Holzschnitzereien für dieses Zimmer angefertigt.

**Bürgermeisteramtszimmer (BAZI):**

Empfang von zum Beispiel Botschaftern. Dort hängen gemalte Bilder von ehemaligen Bürgermeistern.

**Kaisersaal:**

Weil alles andere noch Baustelle war, wurde nur dieser Raum ganz prunkvoll für den Besuch des damaligen Kaiser Wilhelm II hergerichtet. In einem der Kronleuchter befindet sich noch immer das Einschussloch einer Kugel.

**Bürgersaal:**

Hier finden kleine Empfänge oder Gesprächsrunden statt. Der Kamin in diesem Zimmer wurde noch nie benutzt, weil Hamburg schon damals mit Fernwärme heizen konnte. Auch die Lampen waren schon elektrisch.

**Bürgermeistersaal:** Auch hier werden Gäste empfangen. In diesem schönen Saal durften wir das Interview mit dem Bürgermeister führen.



# Das neue Hamburger Schulhaus

In der Frohmeschule, Hamburg, wurde ein neues Schulgebäude gebaut. Es nennt sich „Hamburger Klassenhaus“ und hat Platz für 8 Klassen. Aber statt 8 Klassen gibt es bisher 4 Klassen und jede Menge andere wichtige Räume, die im Haupthaus gerade wegen des Umbaus gesperrt sind. Wir wollen euch das Klassenhaus einmal vorstellen:



## Erdgeschoss:

Beim Eingang links ist der Technik- und der Reinigungsraum und eine große Treppe, die zur 1. Etage führt.

Rechts vom Eingang ist ein Jungen- und ein Herren-WC. Neben der Herren-Toilette ist ein Aufzug (Fahrstuhl). Da dürfen keine Kinder zum Spaß rein, sondern nur Kinder oder Leute mit einem Rollstuhl oder einem Kinderwagen.

Vom großen Flur gehen viele Räume ab:

1. Raum rechts ist der Kopierraum.

1. Links ist das Schulbüro.

2. Raum rechts ist der Computerraum und da sind 25 Computer mit 25 Stühlen und 1 Smartboard.



3. Raum rechts ist der Erste-Hilfe-Raum. Da ist eine Liege zum Ausruhen und noch Spielzeuge, damit die Kinder sich nicht langweilen, bis die Eltern kommen.

2. Raum links ist die Schulleitung.

4. Raum rechts ist der Besprechungsraum.



## 1. Etage:

Geht man die breite Treppe hoch, findet man oben rechts die Damen- und die Mädchentoilette. Daneben hält der Fahrstuhl.



Ansonsten gibt es oben vier Klassen: 1a, 1b, 1c, 1d, 2 Gruppenräume und einen sehr breiten Spielflur.

THE END

Von Erva und Asya, 3a



## Die Kiko (Kinderkonferenz)

Die Kinderkonferenz ist eine Konferenz, wo alle Klassensprecher/innen zusammenkommen, um die Probleme an der Schule anzusprechen und zu lösen.



An der Kiko können nur Klassensprecher/innen teilnehmen. Falls sie krank sind, kann die Vertretung der Klassensprecher/innen teilnehmen. Als erwachsene Personen nehmen meist Herr Brockmann von der GBS, Frau Purtul und Frau Lange (Lehrerin) teil. Die Kiko findet 4-mal im Jahr statt.

In jeder Klasse werden im Klassenrat Themen gesucht, die dann in der Kinderkonferenz besprochen werden. Jedes Kind kann ein Thema einbringen, wenn es das möchte. Dabei sind alle Themen gleich wichtig.

### Die Themen der letzten Kiko waren:

- Die neuen Fahrzeuge für den Schulhof,
- Das Aufmachen der Schultür morgens: damit kein Gedränge entsteht, werden jetzt immer beide Flügel einer Tür geöffnet,
- Klassenthemen,
- Verschönerung des Schulgebäudes: die Holztüren zur Baustelle sollen verschönert werden. Dazu sollen Vorschläge in den Klassen gesammelt werden. Die werden dann auf der nächsten Kiko besprochen und
- Dann gab es noch die Herzensrunde. Bei der Herzensrunde können die Kinder sagen, was ihnen an der Kiko gefallen hat.

Von Bente 4a





## Stolpersteine vor der Frohmeschule

### **Stolpersteine, was ist das?**

1996 verlegte der deutsche Künstler Gunter Demnig in Köln den ersten Stolperstein. Die kleinen Gedenksteine mit der Messingplatte sollen an die Opfer der Nazi-Diktatur erinnern. Verlegt werden sie vor deren einstigen Wohnorten auf dem Gehweg und sollen Passanten mit wenigen Daten und Worten von den Gräueltaten der

Nationalsozialisten erzählen.

„**Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist.** Mit den Steinen vor den Häusern wird die Erinnerung an die Menschen lebendig, die einst hier wohnten.“ sagt Gunter Demnig

Auf den Steinen steht geschrieben: HIER WOHNTE ... Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch.

Ein Projekt, das die Erinnerung an die Vertreibung und Vernichtung der Juden, der Zigeuner, der politisch Verfolgten, der Homosexuellen, der Zeugen Jehovas und der Euthanasie-Opfer im Nationalsozialismus lebendig erhält.

Bisher gibt es fast 75.000 Steine und ist damit das Projekt das größte dezentrale Mahnmal der Welt.

### **Wo gibt es überall Stolpersteine?**

In sehr vielen europäischen Ländern wie z.B. Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland sogar in Russland und im Vereinigten Königreich.

In Hamburg gibt es aktuell 5874 Stolpersteine, davon sind 5 in Schnelsen. Vor der Flagentwiet 5 sind die kleinen Messingsteine an Alphons, Hannchen und Ida Elkeles, die 1942 nach Theresienstadt gebracht wurden. Jürgen Frank wohnte in der Pinneberger Straße 15, dort liegt für ihn heute ein Stein.

Auch vor unserer **Frohmeschule** gibt es 2 Stolpersteine: Einen für die ehemalige Schülerin Elisabeth Korpatsch und einen für den früheren Hausmeister Oskar-Ernst Meyer.

### Wer war Oskar Ernst Meyer?

Seit November 2022 gibt es einen neuen Stolperstein vor unserer Schule, er ist dem Anti-Faschisten und Widerstandskämpfer Oskar Ernst Meyer gewidmet.

Oskar war schon als Junge politisch interessiert und in verschiedenen Parteien Mitglied. Im November 1933, mit 21 Jahren, wurde er wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ von der Gestapo verhaftet und ins Arbeitslager Fuhlsbüttel gebracht, weil er eine illegale Parteischule der KPD besucht hat. Er musste zwei Jahre ins Zuchthaus.

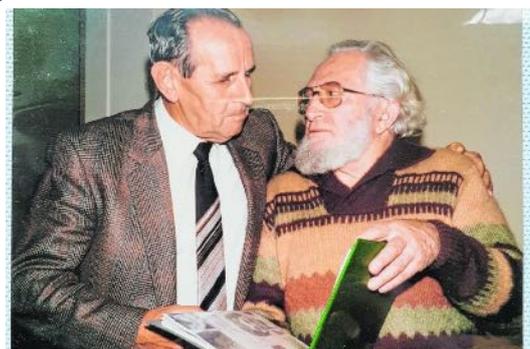
1943 musste er als Soldat zur Strafddivision 999 nach Heuberg/Stetten und auch nach Griechenland.

1945 konnte er fliehen durch die Tschechoslowakische Republik, aber er wurde gefangen genommen und kam ins ehemalige Konzentrationslager Auschwitz.

Im September 1945 wurde er aus der russischen Kriegsgefangenschaft entlassen. Nach seiner Befreiung kämpfte er weiter für eine friedliche Zukunft.

Oskar Ernst Meyer kehrte mit seiner Frau und seinen zwei Töchtern nach Hamburg zurück und wurde Hausmeister an der Schule Frohmestraße. Dort war er 29 Jahre bis September 1975 tätig.

Als Erinnerung für seinen Widerstand gegen den Nationalsozialismus und seine Leidenszeit wurde ihm der Stein gewidmet.



Hier ist Oskar Ernst Meyer (re.) mit Horst Grigat zu sehen, ehemaliger Schulleiter an der Frohmestraße Foto: cc

## Wer war Elisabeth Korpatsch?

Elisabeth Korpatsch wurde am 26.2.1927 in Altona geboren. Sie war die Tochter des Sinti-Ehepaars Johann und Baba Korpatsch. Sie wuchs nicht bei ihren leiblichen Eltern auf.

Als Kind kam sie zunächst in das Kinderheim bei der Kreuzkirche, lebte später aber bei einer Pflegefamilie namens Baumgarten in Altona, deshalb wurde sie auch „Lotti Baumgarten“ genannt.

Zu Ostern 1933 wurde sie in die 14. Mädchen-Volksschule in der Paulstraße (heute Otzenstraße) in Altona eingeschult und blieb dort bis Ende des Jahres 1938. Anfang 1939 wechselte sie an die Volksschule Frohmestraße, weil ihre Pflegeeltern nach Schnelsen – Im Ginsterbusch 2 umgezogen waren. Sie war hier an unserer Schule als Schülerin von 1939 bis 1941. Nach der Schule soll sie eine Lehre bei einem Schnelsener Friseur begonnen haben.



Volksschule Frohmestraße 42, (1934)

Am 10. März 1943 wurde Elisabeth mit dem Transport 328 Hamburger Sinti und Roma nach Auschwitz entführt. Nach den Angaben in der Deportationsliste war sie im "Alexanderheim" (Mädchenheim einer evangelischen Inneren Mission) in St. Georg untergebracht, die damals schlimme Dinge mit den Menschen gemacht haben sollen. Nur knapp zwei Monate nach ihrer Ankunft im "Zigeunerlager" in Auschwitz wurde sie am 7. Mai 1943 dort umgebracht. Sie war 16 Jahre alt.

Elisabeths Schwester Magda und ihr Bruder Karl gelten als in Polen „verschollen“, ihr Vater Johann und ihre anderen Geschwister kamen in anderen Lagern ums Leben.

Der Gedenkstein wurde für Elisabeth wurde am 10. Oktober 2008 verlegt und eingeweiht.

Wer mehr über sie erfahren möchte: Es gibt ein Video auf YouTube über Elisabeth von der Julius-Leber-Schule von 2012.

Genau so kann man auf [www.stolpersteine-hamburg.de](http://www.stolpersteine-hamburg.de) nach Namen und Stolpersteine suchen.

### Elisabeth Korpatsch

HIER LERNT  
ELISABETH  
KORPATSCH  
JG. 1927  
DEPORTIERT 1943  
AUSCHWITZ  
ERMORDET 7.5.1943

Elisabeth Korpatsch wurde am 26. Februar 1927 in Hamburg geboren. Sie wuchs bei Pflegeeltern auf.

Seit Ostern 1933 begann sie in die Schule Paulstraße (später Otzenstraße/heute Thadenstraße). Anfang 1939 wechselte sie in die Volksschule Frohmestraße. 1940 beendete sie den Schulbesuch. Hier erinnert heute ein Stolperstein an sie.

Ihr späterer Lebensweg war von „Heimen“ geprägt: Vom „Abendroth-Haus“ in der Hammer Landstraße 204 musste sie 1942 in das katholische „Mädchenheim“ in der Böckmannstraße 28 wechseln. Von dort wurde sie in das „Mädchenheim“ in der Alexanderstraße 21 verlegt.

#### „Mädchenheim“ Alexanderstraße

In der Alexanderstraße 21/23 befand sich seit 1928 ein „Mädchenheim“. Es gehörte der Mitternachtsmission, einem Verein, der vom evangelischen Pastor Wagner geführt wurde. 1942 wurde der Verein vom evangelischen Landeskirchenamt für Innere Mission übernommen.

Die Mitternachtsmission war ein übler Teil der rassistischen Diskriminierung und Verfolgung der von der Gesellschaft ausgeschlossenen Bevölkerungsgruppen, zu denen auch Sinti und Roma gehörten. So unterstützte sie die Zwangssterilisation allen Menschen, die das „deutsche Erbgut“ gefährden und nicht zur „Mutter-Ideologie“ der Nazis passten.

Mitternachtsmission Alexanderstraße 21/23

Verantwortlich: Hilger Arns, Appelstraße 41, 40221 Hamburg



Von Liam, 4e

Wer vor seinem Haus mit einem Stolperstein an einen ehemaligen Bewohner erinnern möchte, der von den Nationalsozialisten verfolgt oder ermordet wurde, kann selbst aktiv werden. Dazu gehört die Recherche der Lebens- und Sterbedaten sowie die Übernahme der Kosten pro Stein. Der Künstler Gunter Demnig kommt auch, weil er alle Stolpersteine eigenhändig verlegt. Einige Stolpersteine sind in einem traurigen Zustand. Ab und zu gibt es Aktionen in Hamburg, um die Stolpersteine zu putzen. Ausführlich unter [www.stolpersteine.eu](http://www.stolpersteine.eu)

## Interview mit Gino Maatz (Zirkus Zaretti)

Wie heißt du: Gino

Wie lang gibt es den Zirkus schon: Seit 1986

Wie viele Artisten arbeiten für dich: 7 Erwachsene und 1 Kind

Wo hast du die Zirkusstücke gelernt: Von meinen Eltern

Welche Tiere gab es schon: Ponys und Ziegen

Hast du Geschwister: Ja, 4 Stück

Von wem hast du denn Zirkus übernommen: Von meinen Eltern

Wie heißen deine Mitarbeiter: Edi, Tina, Jennifer und Florian

Macht es dir Spaß, im Zirkus zu arbeiten: Ja, auf jeden Fall!

Wohnst du immer im Wohnwagen oder hast du auch ein Haus: Immer im Wohnwagen

Möchten deine Kinder auch im Zirkus arbeiten: Ja, auf jeden Fall

Was trinkst du, um das Feuer zu machen und es zu löschen: Artistenbenzin

Woher kommt der Name Gino: aus Italien

Ist dir der Zirkus ans Herz gewachsen: Ja, sehr sogar!



Von Yasmin und Emilia, 3b



# Unser Zirkustag mit dem Zirkus Zaretti

Am Zirkustag haben wir uns eine Nummer ausgesucht. Dann, als ich mich für Jongleur entschieden habe, musste ich mich mit meiner Gruppe in die Turnhalle begeben. Und dann hat unser Zirkustrainer uns alles beigebracht, und zwar von 9 Uhr bis 10 Uhr. Aber am Abend haben wir auch noch Kostüme bekommen. Das war ein toller Moment. Um 17 Uhr begann die Zirkusvorstellung. Zuerst kamen die Turner, die Zauberer, die Clowns und die Trapezartisten dran. Dann gab es eine Pause, in der man sich Süßigkeiten kaufen konnte. Nach 15 min ging es weiter. Als meine Gruppe drankam, war es ein tolles Gefühl. Meine Nummer war echt toll, denn ich musste viele Ringe mit einem Holzstab und mit meinen Armen auffangen. Wir



trugen auch besondere Kostüme. Als das Licht ausging leuchteten die Anzüge und die schwingenden Leuchtkugeln. Nach uns kamen noch die Fakire. Sie mussten sich auf Nagelbretter legen, über Glasscherben gehen, darauf herumspringen und mit einer Feuerfackel die

eigene Hand berühren. Der Zirkusdirektor, Gino, spuckte zum Schluss eine riesige Feuerflamme. Es hat mir alles sehr gut gefallen.

Von Phillipp, 4e



# Hamburger Schulmuseum



Das Hamburger Schulmuseum befindet sich seit 1991 in der Seilstraße 42. Mit deiner Klasse kannst du eine Schulstunde mitmachen, wie sie früher war, aber immer schön artig sein, sonst musst du dich noch in die Ecke stellen oder du wirst geschlagen. Übrigens ist die Schule nur für Knaben, so nannte man früher Jungs. Die Realschule ist im Herzen von St.Pauli, aber die Schule ist nur für reiche Knaben. Mädchen und ärmere Knaben mussten auf die Volksschule .

Falls du mit deiner Klasse ins Schulmuseum gehen solltest, singst du ein Morgenlied zur Melodie „Morgen kommt der Weihnachtsmann“.

Es geht so:

„Frisch gewaschen und gekämmt,  
Hals, Gesicht und auch die Hand,  
willst du dir dein Näslein putzen,  
darfst du nicht den Ärmel nutzen,  
und ein reines Taschentüchlein,  
darf auch nicht vergessen sein.“

Von Milla und Lena 4d



# HMHS Britannic

Die Britannic war das Schwesterschiff der berühmten „Titanic“.

Sie war 268 Meter lang und 29 Meter breit.

Der Rumpf der Britannic war 11 Meter tief.

Die Britannic wog ungefähr 53.200 Tonnen.

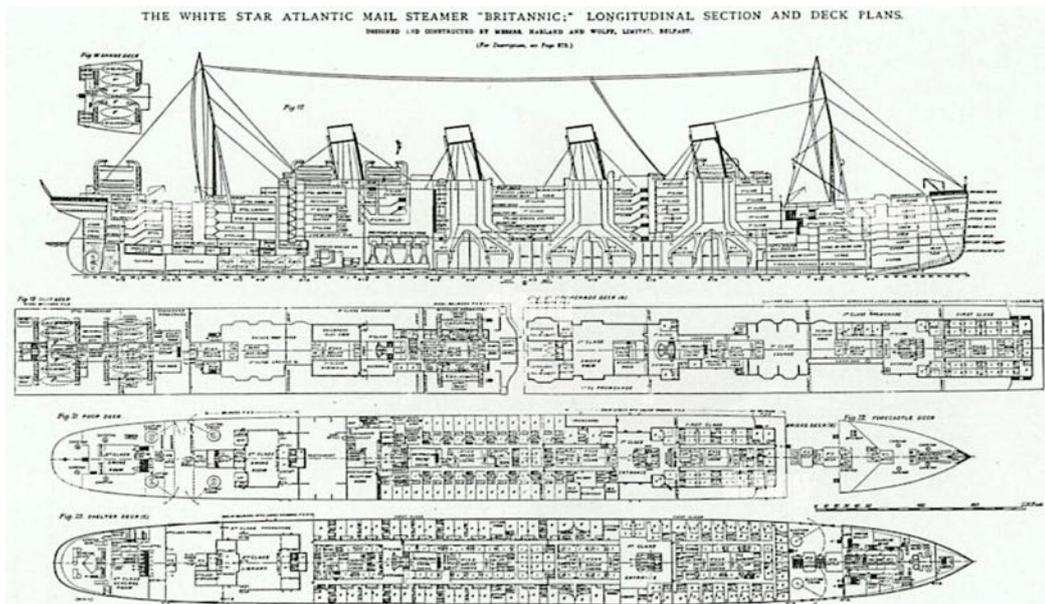
Am 30.9.1911 begann der Bau der Britannic.

Am 26.2.1914 fand 3 Jahre später der Stapellauf der Britannic statt.

2 Jahre später ist sie innerhalb von 58 Minuten vor der griechischen Insel „Kreta“ gesunken. An Bord befanden sich 1036 Menschen und davon sind etwa 30 Menschen ums Leben gekommen.

Die höchste Vermutung, wie die HMHS Britannic versunken ist, ist die, dass sie von einem Torpedo getroffen wurde.

Plan der Britannic:



Von Lucas, 3c





## Warum ist es JETZT wichtig, dass wir Strom sparen?

von Emilia Sturm, Klasse 4a

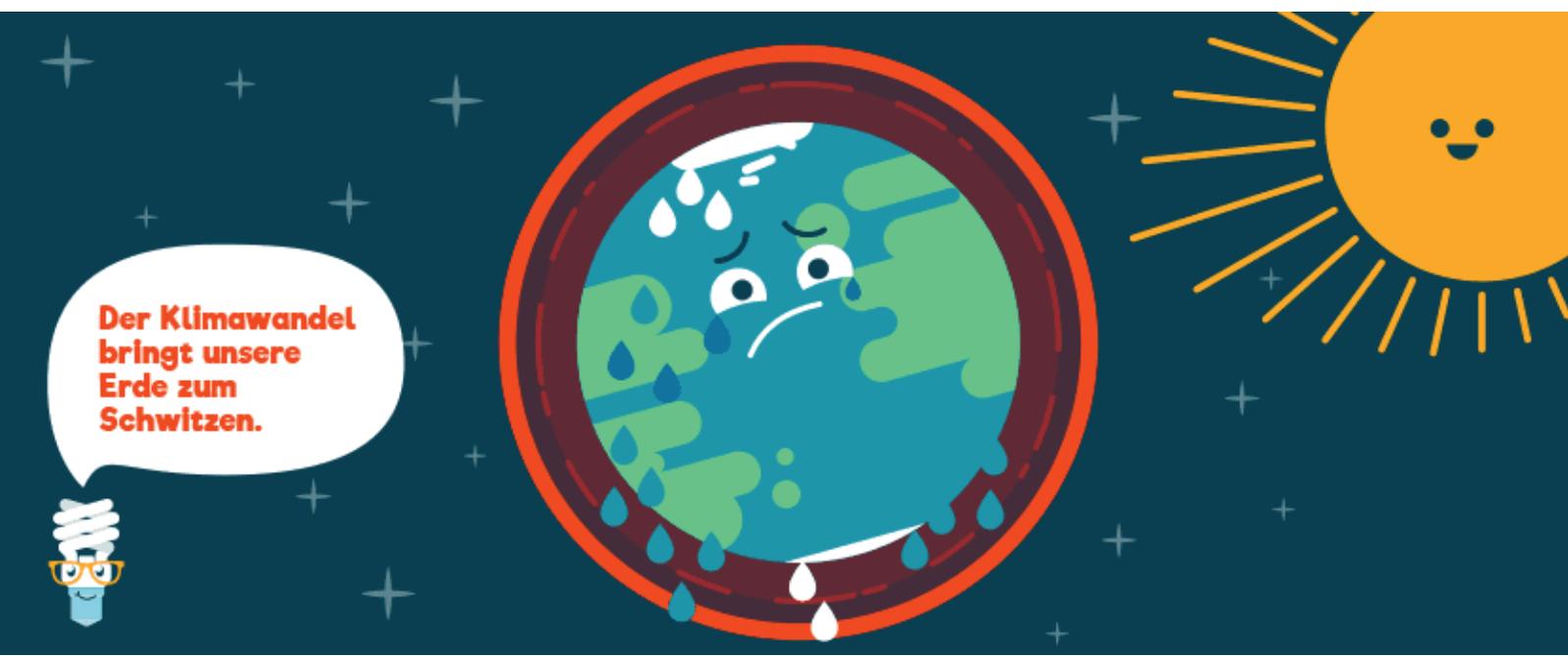
Die Antwort ist ganz einfach: So schützen wir unser Klima und unsere Erde!



Klima beschreibt das Wetter auf der ganzen Welt, also zum Beispiel, wo auf der Erde es im Sommer heiß und im Winter kalt ist, wie viel es normalerweise regnen sollte und wie lange die Sonne am Tag scheinen sollte. Vielleicht hast du schon gemerkt, dass das Wetter nicht jedes Jahr genau gleich ist. Das liegt daran, dass sich das Klima in den letzten Jahren ganz schön verändert hat. Je mehr Strom wir verbrauchen, umso mehr wird das Treibhausgas  $\text{CO}_2$  produziert und das verursacht Naturkatastrophen. Zum Beispiel Waldbrände, Überschwemmungen oder Erdbeben.

Wenn Du Strom sparst, dann passiert so etwas nicht. Fragt ihr euch jetzt, wie auch ich ganz einfach Strom sparen kann? Ich sage es euch.

15



**Der Klimawandel  
bringt unsere  
Erde zum  
Schwitzen.**





Wenn das Klima stimmt, geht es unserer Erde gut.



## Wie spare ich Strom? Hier sind ein paar Tipps:

- Wenn ihr Licht gerade nicht braucht und den Raum verlasst, macht es bitte aus. So spart ihr jede Menge Strom.
- Wenn ihr eine Steckdose mit Schalter habt und ihr den Strom nicht braucht oder zur Schule oder in die Ferien fahrt, macht ihn bitte aus. Wenn ihr das jeden Monat macht, könnt ihr bis zu 10% Strom sparen.
- Wenn ihr aus dem Kühlschrank etwas rausholt, dann macht die Kühlschranktür schnell wieder zu, damit keine warme Luft reinkommt. Der Kühlschrank kühlt ansonsten wieder auf seine Temperatur runter und verbraucht dafür jede Menge Strom.
- Macht die Geschirrspülmaschine erst an, wenn sie ganz voll ist und dann am besten noch ECO drücken. Es dauert zwar etwas länger, aber das ist besser fürs Klima.
- Ein Wäschetrockner ist zwar praktisch, aber er verbraucht sehr viel Strom. Fragt eure Eltern, ob ihr die Wäsche vielleicht öfter draußen aufhängen könnt. So spart ihr auch wieder ganz viel Strom.
- Wenn ihr Glühbirnen habt, dann wechselt sie doch durch LED-Glühbirnen aus, so spart ihr bis zu 80% Strom.

### Und noch eine Sache:

Jeder von euch, wirklich jeder, kann Strom sparen!

Tut es für das Klima und unsere Erde.



Danke



Eure Emilia

## Die neue Weltraumstation Gateway

Die neue Weltraumstation der NASA heißt Gateway (vom Artemis Programm). Der Bau begann 2022. Die ersten zwei Module sollen 2024 in die Mond Umlaufbahn gebracht werden. Gateway soll den Mond in einer großen Umlaufbahn umkreisen. Das Gateway ist quasi eine Bushaltestelle am Mond und dient als Basisstation für zukünftige bemannte Mondlandungen, aber auch darüber hinaus z.B. zum Mars.

Die ISS ist viermal so groß wie Gateway. Die ISS ist 108m x 80m x 88m groß (ISS Internationale Raumstation).

Europa, NASA, Kanada und Japan bauen die neue Raumstation Gateway. Es dauert ca. drei Tage da hinzufiegen. Gateway bekommt ihren Strom aus Solarenergie. In der Mitte der Raumstation ist das Modul HALO. Es ist der Ort, an dem die Astronauten während ihres Aufenthalts in Gateway leben und forschen werden.



Mit den Artemis-Missionen will die NASA auf und um den Mond herum forschen und irgendwann die ersten Astronauten zum Mars schicken.



Von Niels, 4e

# Hubble-Weltraumteleskop HST

Das Hubble-Space-Telescope (HST) wurde nach dem berühmten Astronomen *Edwin Hubble* benannt.

Die Aufnahme eXtreme-Deep-Field zeigt uns Galaxien wie sie vor 13 Mrd. Jahren aussahen.

Im Jahre 1990 brachte das Spaceshuttle-Discovery das HST in die Erdumlaufbahn.

Das Hubble-Weltraumteleskop fliegt schon 33 Jahre um die Erde!

Der Bau des HST begann im Jahre 1978 und endete im Jahr 1985.

Die Besonderheit am HST sind die Entdeckungen, wie z.B. das supermassenreiche Schwarze Loch im Zentrum der Galaxi M87.

**Gewicht: 11.600kg**

**Größe: 4,3m**

**Länge:13,1m**



Von Lucas, 3c

# Bermuda Dreieck

„Bermuda-Dreieck“ nennen manche Leute ein bestimmtes Gebiet im Atlantischen Ozean. Dieses Gebiet soll nördlich der Karibischen See liegen, auf einer Landkarte hat es die Form eines Dreiecks. Eine Ecke dieses Dreiecks sind die Bermuda-Inseln. Angeblich verschwinden in diesem Gebiet viele Schiffe und Flugzeuge auf unerklärliche Weise.

Die ersten Behauptungen dazu gab es schon im Jahr 1945. Wirklich bekannt wurden sie aber erst etwa dreißig Jahre später. Im Jahr 1974 erschien ein Buch von Charles Berlitz: „Das Bermuda-Dreieck“. Davon wurden fast 20 Millionen Stück verkauft. Man hat es in 30 Sprachen übersetzt. Berlitz interessierte sich auch für Außerirdische, Atlantis und andere Rätsel und übernatürliche Dinge.

Die Anhänger des „Bermuda-Dreiecks“ vermuten zum Beispiel, dass Außerirdische die Schiffe und Flugzeuge entführt haben. Andere glauben, dass besondere Stürme am Verschwinden schuld sind. Oder: Die Erde hat angeblich in dem Gebiet rätselhaft Magnetfelder. Diese würden den Kompass der Schiffe und Flugzeuge stören.



Die meisten Wissenschaftler und andere Fachleute halten vom „Bermuda-Dreieck“ nichts. Sie haben herausgefunden, dass viele Behauptungen über verschwundene Schiffe oder Flugzeuge einfach nicht stimmen. Manche Schiffe sollen außerdem im Gebiet gesunken sein, dabei sind sie dort nur durchgefahren.

# Albanien

Ich fahre jedes Jahr nach Albanien. Es gibt dort viele Berge und Meere. Das Essen ist sehr lecker in Albanien und die Hochzeiten sind wunderschön.



*Von Nora, 4c*



**Lage:** Ein Staat im Südosten Europas, auf der Balkaninsel

**Größe:** 28.748 km<sup>2</sup> (**Deutschland:** 357.588 km<sup>2</sup>)

**Einwohner:** 2,9 Millionen (**Deutschland:** 83,2 Mio)

**Hauptstadt:** Tirana

**Nachbarländer:** Montenegro, Kosovo, Nordmazedonien, Griechenland, Serbien

**Meere:** Mittelmeer: Adriatisches Meer, Ionisches Meer

**Berge:** Dajiti, Tomorr, Koritnik

**Orte:** Berat, Kucova, Durs

**Währung:** Albanischer Lek

**Premierminister:** Edi Rama

**Sprache:** Albanisch

**Essen:** Bohnensuppe, Fleischbällchen, Sarma, Dolma

**Berühmte Menschen:** Dua Lipa (Sängerin), Rita Ora

(Sängerin) Edi Rama (Premierminister), Rexhep

Maidani (ehemaliger Präsident), Futos Nano

(ehemaliger Ministerpräsident)



*Strände Albaniens:*



*Hauptstadt: Tirana*



## *Fischland-Darß(-Zingst)*

Ehemalig war das Fischland-Darß 3 einzelne Inseln. Fischland, Darß und Zingst. Durch Natur und Menschenkraft konnten sie sich vereinigen.

Auf dem Fischland-Darß gibt es eine mehr als 100 Jahre alte Tradition. Die sogenannten „Darß'er-Türen“. Sie sind schön und gut geschmückt. Darauf sind meistens eine Tulpe und die Sonne zu sehen.

Die wunderschöne und unberührte Natur auf den Fischland-Darß ist geschützt, der Nationalpark „Vorpommersche-Boddenlandschaft“. Er ist einer der schönsten Nationalparks in ganz Mecklenburg-Vorpommern und Deutschland.

Auf dem Fischland-Darß gibt es auch atemberaubende Orte, wie z.B. der Weststrand, der als einer der schönsten Strände in ganz Europa gilt, oder der Darßer Leuchtrum! Und es gibt noch viel mehr auf der kleinen Halbinsel.

Auch der Tourismus nahm in den Jahren zu. In allen Dörfern auf der Halbinsel gibt es Ferienwohnungen, Ferienhäuser und sogar ganze Ferienanlagen! Eigentlich locken die ganzen Wunder die Touristen an.

Ich war auch dort! Kein Scherz. Im Mai war ich hier, zur Himmelfahrtswochenende. Und ich sage euch ... ES WAR SUPER UND SCHÖN DORT!!!

Informationen über Fischland-Darß(-Zingst)

Länge: 45km

Schmalste stelle:400m

Breiteste stelle:(keine Informationen)

von Lucas, 3c



## Interview mit Fr. Lange (Klassenlehrerin der 4e)



Wann wurdest du geboren?

Ich wurde am  
18.8.1971.geboren.

Warum bist du Lehrerin geworden?

Ich mag es mitzuerleben, wie sich  
Kinder entwickeln.

Was ist deine Lieblingsfarbe?

Dunkelblau

Was ist dein Lieblingsfach?

Deutsch und Religion

Was war früher dein Lieblingsfach?

Deutsch und Religion

Hast du ein Haustier?  
Und wenn ja welches?

Ja, einen Hund.  
Er heißt Oskar.

Magst du dein Haustier?

Ich habe Oskar sehr lieb.

Was ist dein Lieblingsessen?

Nudeln und Salat.

Wo machst du gerne Urlaub?

Ich mache gern aktiven Urlaub mit  
Radfahren, Wandern, Natur und  
Kunstmuseen. In den Bergen und  
am Meer bin ich sehr gern.



**Von Jasmin und Maryam aus der 3c**

## Interview mit Fr. Coopmeiners

Wann hast du Geburtstag?	Am 29. November
Warum bist du Lehrerin geworden?	Weil es mir Freude macht zu erleben, wie Kinder lesen und schreiben lernen
Was ist deine Lieblingsfarbe?	Blau
Was ist dein Lieblingsfach?	Englisch
Was war früher dein Lieblingsfach?	Mathe
Hast du ein Haustier? Welches?	Fröschi, meinen Kuscheltierfrosch
Magst du dein Haustier?	Ja, ich mag Fröschi
Was ist dein Lieblingsessen?	Knödel und Braten
Wo machst du gerne Urlaub?	Malediven
Seit wann bist du Lehrerin?	Seit 28 Jahren
Hast du Kinder?	Ja, eine große Tochter und einen großen Sohn
Wie heißen deine Kinder und wie alt sind Sie?	Malina 23 Jahre alt, und Moritz 21 Jahre alt
Welche Hobbys hast du?	Tennis, Tanzen und Zeit mit meiner Familie

Von Jasmin und Maryam aus der 3c

Fr. Coopmeiners



## Interview mit Frau Steinhoff



- Wie alt bist du:** Ich bin 24 Jahre alt
- Wie groß bist du:** Ich bin 1,65 Meter groß
- Hast du ein Haustier und wenn ja, dann welches und wie heißen sie:**  
Ich habe ein Pferd und das heißt Fif und dann habe ich noch einen Hund, der heißt Mayvi
- Arbeitest du gern in der Schule:** Ich arbeite sehr gern in der Schule
- Welche Klassen unterrichtest du:** Die 2b und Streitschlichter
- Wie lange arbeitest du schon in der Schule:** Seit März 2021
- Welche Klasse ist deine Lieblingsklasse:** Ich mag alle Klassen gerne
- Hast du Geschwister und wenn ja, wie heißen sie:** Ich habe eine Schwester und sie heißt Linn
- Welche Hobbys hast du:** Reiten, Motorradfahren und Freunde treffen
- Welche Fächer unterrichtest du:** Deutsch und Mathe
- Was ist dein Lieblingsfach:** Kunst, Sport und Mathe



Von Yasmin und Emilia, 3b

## Interview mit Frau Heyse

Frau Heyse hat viele Jahre als Polizistin gearbeitet. Sie war auf der Wache, ist Streife gefahren oder wurde zu einem Einsatz gerufen. Später hat sie lange Zeit als Verkehrspolizistin an der Frohmeschule und anderen Schulen gearbeitet. Inzwischen ist sie als Polizistin pensioniert, aber sie arbeitet trotzdem noch an unserer Schule. Hier leitet sie das Musik-Ensemble und betreut mittags Schülergruppe. Warum Frau Heyse das Musik-Ensemble leitet? Sie ist ausgebildete Flötistin, spielt außerdem noch Geige und Klavier und hatte schon viele Konzertauftritte. Diese Begeisterung für die Musik möchte sie auch an Kinder weitergeben.



Wir durften sie interviewen:

1. Wie war die Zeit als Polizistin? *Es war schön, aber man sieht viele schlimme Dinge.*
2. Warum bist du früher Polizistin geworden? *Weil ich Menschen helfen möchte und was Gutes tun möchte.*
3. Wie ist es als Flötistin?  
*Musik macht glücklich und Spaß, aber man muss viel üben, damit alles schön klingt.*
4. Warst du schon mal in anderen Ländern? *Ja, ich reise gerne und viel.*
5. Wo verbringst du gerne deinen Urlaub? *In den Alpen Ski laufen, ansonsten am Meer schwimmen.*
6. Was mochtest du bei der Polizei und was nicht?  
*Dass man mit Menschen zu tun hat und helfen kann. Aber die Arbeitszeiten sind doof. Bei der Polizei arbeitet man nämlich im Schichtdienst, das heißt abwechselnd morgens, tagsüber und nachts.*
7. Hast du schonmal jemanden verhaftet? *Ja, ganz ganz oft.*
8. Wie kleidest du dich gerne? *Sehr, sehr unterschiedlich! Bunt, aber nicht gemustert.*
9. Wie viele Ohrringe hast du? *Ich habe 375 Ohrringe, davon 200 Paare und 175 einzelne*
10. Hast du Haustiere? *Ja! Ich habe 3 Kater mit rotem Fell.*

Vielen Dank für das Interview!!!  
Von Eli und Nora, 4c

# Interview mit FR. LANGE



Haben sie Kinder? *Ja, eine Tochter.*

Wie lange arbeiten sie schon als Lehrerin?  
*Insgesamt als Lehrerin schon 22 Jahre.*

Sie arbeiten ja in der GBS. Was macht man dort so?  
*Meisten arbeite ich im Büro, manchmal aber auch in der Betreuung.*

Was machen sie am liebsten nach der Schule? *Mit meiner Katze kuscheln.*

Mögen sie Fußball? *Nein, gar nicht!*

Was sind ihre Hobbys? *Fahrrad fahren, Horror Filme schauen.*

Wie sind sie darauf gekommen PC zu unterrichten?  
*Ich habe an meiner anderen Schule schon PC unterrichtet.*

Sind sie verheiratet? *Nicht mehr.*

Mögen sie Tiere? *Ja sehr.*

Mögen sie reisen? *Ja ich reise gerne.*

Was ist ihre Lieblings Eissorte? *Stracciatella.*

Wie lange arbeiten sie schon als PC-Lehrerin an dieser Schule? *Sieben Jahre.*

Wo würden sie gerne mal hinreisen? *Island.*

Was ist ihre Lieblings App? *Mahjong.*

Was ist ihre Lieblingsfarbe? *Blau.*

Was mögen sie am meisten am PC-Unterricht? *Den Kindern etwas Neues beibringen.*

Sind sie in Hamburg geboren? *Nein.*

*Von Lena und Milla, 4d*

## Interview mit Katja Berger

- Haben Sie Hobbys?  
—> Ja, reisen und mein Hund
- Darf ich fragen, wie alt Sie sind?  
—> 58
- Wann haben sie Geburtstag?  
—> 22.11.1964.



- Welche Farbe ist Ihre Lieblingsfarbe?  
—> Dunkelblau
- Welche Klasse unterrichten sie?  
—> Ich unterrichte viele Klassen
- In welcher Schule waren sie?  
—> Ich war in 3 verschiedenen Schulen:  
Hamburg, Schwanewede, St. Augustin
- Haben sie Allergien?  
—> nein
- Haben sie ein Haustier?  
—> Ja, einen Hund
- Was ist ihr Lieblingstier?  
—> Hund, Meerschweinchen u.s.w
- Seit wie vielen Jahren arbeiten sie schon in dieser Schule?  
—> Seit 6 Jahren

Von Erva und Asya, 3a

## Interview mit Sarah Schubert

- Haben Sie einen Spitznamen?
  - Fr.Schubi/Fr.Schuschu
- Darf ich fragen, wie alt Sie sind?
  - 29 Jahre
- In welchen Klassen haben Sie schon unterrichtet?
  - 3a,3b
- Haben Sie Geschwister?
  - ja, 2 ältere
- Woher kommen Sie?
  - Varel
- Mögen sie diese Schule?
  - Ja
- Welche Hobby's haben Sie?
  - Malen, Kochen, Joggen
- Was wollten Sie früher mal werden?
  - Tänzerin, Musical
- Haben Sie Allergien?
  - noch keine
- Wann haben Sie Geburtstag?
  - 05.09.1993
- Welche Klasse unterrichten sie?
  - 3a



**Erva, 3A**

Frau Schubert mit Erva

# Interview über Autismus mit meiner Mama



## 1. Was ist Autismus?

Autismus ist, wenn das Gehirn anders funktioniert, weil das Hören, Sehen, Fühlen... (die Sinne) überempfindlich sind.

## 2. Wie genau zeigt sich das?

Autisten mögen keine lauten Geräusche, wie ein Föhn oder wenn Menschen durcheinanderreden, aber auch Piep-Geräusche können Gänsehaut verursachen. Einige Geräusche machen sogar Angst, weil die Autisten es viel stärker wahrnehmen.



Ich höre Dinge lauter.  
Ich sehe Dinge klarer.  
Ich rieche Dinge stärker.  
Ich schmecke Dinge anders.  
Ich fühle Dinge die du nicht fühlst.  
Ich bin ein Mensch mit Autismus.

-----  
I hear things more loudly.  
I see things more clearly.  
I smell things more strongly.  
I taste things differently.  
I feel things you do not.  
I am on the autism spectrum.

## 3. Was ist mit dem Sehen?

Viele Autisten reagieren sehr empfindlich auf Helligkeit, wie dein Bruder. Er trägt immer eine Sonnenbrille und mag das Licht beim Zahnarzt nicht.

## 4. Was ist mit dem Tastsinn?

Viele Autisten mögen nicht gestreichelt werden, weil das auch Gänsehaut macht und ein sehr starker Reiz ist. Viele haben aber Umarmungen trotzdem gern, nur etwas fester.

## 5. Was ist noch anders bei Autismus?

Die Kommunikation ist anders. Autisten sind oft alleine, weil die spontanen Gespräche (Smalltalk) für diese Menschen schwer sind. Sie vergessen oft, zurückzufragen, wie es einem geht und sie verstehen keine Ironie.

## Ironie

Ironie bedeutet normalerweise das Gegenteil von dem was man meint, zu sagen. Das ist sehr schwer für Menschen mit ASS, da sie alles meistens wörtlich nehmen. Außerdem achten sie (oft) nicht auf **Ausdruck und Intonation** der anderen Personen. So kann man merken, wenn wir etwas ironisch sagen: durch Ausdruck und Intonation.

Anabel Cornago

Ohne Ironie

Du kannst  
aber sehr  
gut malen



Mit Ironie:

Du kannst  
aber sehr  
gur malen



### **6. Warum sagen Autisten manchmal Sachen doppelt?**

Weil es sie so doll interessiert und dieser Gedanke zu stark ist. Das nennt man Echolalie, weil das eben ein Echo der Gedanken ist.

### **7. Warum machen Autisten manchmal ungewöhnliche Bewegungen?**

*Mein Bruder flattert manchmal mit den Armen und springt herum...*

Weil sie so Energie loswerden bei jeder Art von Aufregung. Das beruhigt deinen Bruder.

### **8. Wie oft kommt Autismus vor?**

Ungefähr 1% der Menschen haben Autismus. Das bedeutet: 1 von 100 Menschen ist Autist.

### **9. Was ist cool am Autismus?**

Autisten sind besonders...sie können sich viel merken, sich gut alleine beschäftigen, sie sind gute Beobachter (haben ein visuelles Gedächtnis) und alle haben ein Spezialinteresse. Das Spezialinteresse hilft, zu entspannen.

Dein Bruder ist Experte für Lego, Windows Geschichte, HVV-Pläne, Jahre und Zahlen kann er sich sehr gut merken, Flaggen und verschiedene Alphabet-Arten. Er merkt sogar im Vorbeifahren, dass vielleicht nur ein Fenster an einem Gebäude leicht anders aussieht und viele andere Details, die uns gar nicht auffallen.

**10. Welche berühmte Autisten kennst du?**



Greta Turnberg (Fridays for future)



Bill Gates (Gründer von Windows Microsoft)



Elon Musk (Tesla)



Satoshi Tajiri (Der Erfinder von Pokemon)



Nikola Tesla (Erfinder von Wechselstrom) - wird vermutet



Von Nenad, 3c

## Interview mit Nico Patschinski Ehemaliger Stürmer bei St. Pauli

Nico Patschinski war 3 Jahre Stürmer bei St. Pauli in der ersten Bundesliga. Woher ich ihn kenne? Er ist mein Vater. Ich habe ihn gefragt, wie er heute über seine Zeit als Profifußballer denkt:



### **1. Wann und wie bist du zum Fußball gekommen?**

"Das muss 1982 gewesen sein. Eigentlich wollte ich lieber Eishockey spielen wie mein Vater. Da dieses aber immer nur 3-4 Monate im Jahr möglich war, bin ich zum Fußball gewechselt, da dieses ganzjährig ging.

### **2. Muss man fleißig und diszipliniert sein, um Fußballer zu werden oder braucht man nur etwas Glück?**

In erster Linie braucht man Fleiß, Disziplin und Wille, dieses zu wollen. Das ist aber nicht nur beim Fußball so, sondern überall im Leben. Das Glück, das man auch sicherlich braucht, muss man sich verdienen...

### **3. Wie oft hast du als Kind trainiert?**

Eigentlich fast täglich in der Woche. Ich bin ja ein DDR Kind und da gab es nicht viele andere Dinge, die man hätte machen können außer Schule und Sport. Später auf dem Internat KJS (Kinder- und Jugendsportschule ab 7. Klasse) war dann immer erst früh die erste Stunde Training, dann Schule und dann wieder Training. Das jeden Tag und am Wochenende ein Spiel.

### **4. Was war das schönste und was das negativste Erlebnis deiner Karriere?**

Das schönste war der Aufstieg mit **St. Pauli** 2001 und natürlich das Jahr in der Bundesliga mit dem Bayern-Sieg. Auch die 2 Jahre bei Eintracht Trier waren toll. Leider sind wir dort mit einem Tor!!! zu wenig abgestiegen. Das war der bitterste Moment als Fußballer und als Mensch....

### **5. Was würdest du Kindern raten die auch Fußballer werden wollen?**

Tja, zuerst würde ich sagen: *Mach es ganz oder gar nicht.*  
Man muss diesen Sport lieben, bei jedem Wetter trainieren wollen, sich lieber einen Fußball wünschen statt einer PS5 ....!

Wenn man dieses Feuer und diesen Ehrgeiz nicht hat, dann wird es schwierig. Nur mal als Beispiel: Das erste Mal, dass ich an einem Samstag in eine Disco o. Club ging, da war ich viel älter als andere Jungs.

Man muss auf viel Spaß und die schönen Dinge auch verzichten können, wenn man Profi werden möchte.

### **6. Letzte Frage: Was waren deine 3 schönsten Tore?**

Mmmh...erstmal überlegen! Da ich im Profifußball über 50 Tore gemacht habe, muss ich mal kurz nachdenken.

**Platz 3:** Tor in Dortmund vor 80.000 Zuschauern zum 0-1 und das war ein Kopfball, Jens Lehmann im Tor .

**Platz 2:** Fallrückziehtore in 2 Spielen nacheinander für Eintracht Trier, gegen Fürth und Duisburg. Dazu beide Tore d. Monats auf Platz 2, immer hinter Poldi.

**Platz1:** Na klar, wie sollte es anders sein....

Das berühmte Welpokalsiegerbesiegtor. Bis heute noch jedem bekannt, T-Shirts werden immer noch verkauft und auch in 50 Jahren wird man noch davon reden, wie vom Wembley Tor.....

Danke für das Interview!!!!



Von Mila, 3a



## Fußballregeln von Luke, 3b



- 1.) Nicht faulen.
- 2.) Nicht den Ball mit der Hand berühren.
- 3.) Den Ball nur mit dem Fuß spielen.
- 4.) Nicht beleidigen.
- 5.) Wenn man seinen Gegner foult, dann gibt es für ihn Freistoß.
- 6.) Wenn man im Strafraum foult, dann gibt es Elfmeter.
- 7.) Beim Elfmeter auf den Pfiff des Schiris warten.
- 8.) Keine Schwalben machen.
- 9.) Die Spieler sollten immer ihre Position halten.
- 10.) Man schießt eine Ecke, wenn der Gegner den Ball über die Torauslinie spielt.

Luke (3b):

Ich spiele seit Ende 2020 Fußball.

Ich spiele im Verein Tus Germania Schnelsen.

Meine Trainer sind Matthias und Stojko.

Ich habe montags und mittwochs jeweils auf dem Sportplatz

Königskinderweg Training.

Meine Punktspiele sind meistens Turniere, bei denen mehrere

Mannschaften (meistens) mit jeweils 5 Spielern spielen.



## Steckbrief Über Kylian Mbappé Lottin

Marktwert: 180 Mio.

Champions League: 0X

Aktueller Verein: Paris-Saint-Germain

1. Verein: Monaco

Weltmeister: 1X

Geschwister: Ethan Mbappé

Idol: Cristiano Ronaldo

Rückennummern bei PSG und für die Nationalmannschaft: 7,10

Mitspieler im Sturm: Messi, Neymar

Tore: 206 für Paris Saint-Germain

Spiele: 255 Spiele für Paris Saint-Germain

Lieblingsgetränk: Wasser



Henri, 4a

# Erling Haaland

*Erling Haaland* wurde am 21. Juli 2000 geboren und ist also aktuell 22 Jahre alt.

Er ist norwegischer Nationalspieler und spielt zurzeit beim englischen Topclub *Manchester City*.

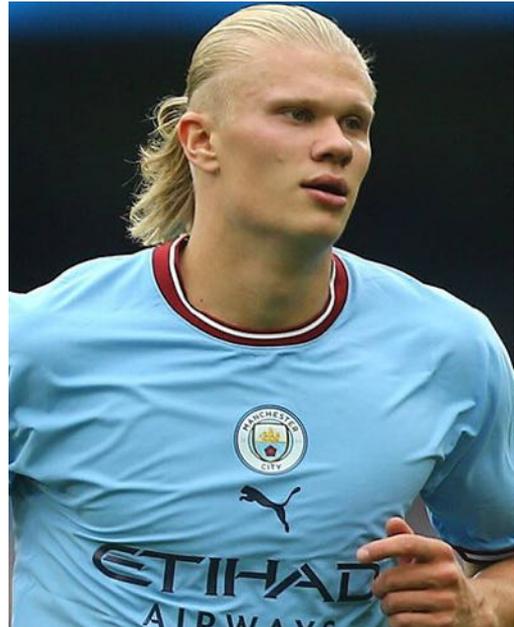
Er spielt Profifußball seit 2015. Davor hat er aber schon nahezu alle Jugendmannschaften durchlaufen. Er ist ein Stürmer und spielt meistens in der Mitte als sogenannter Mittelstürmer.

Seine Vereine waren **Bryne FK, Molde FK, Red Bull Salzburg, Borussia Dortmund** und aktuell nun **Manchester City**.

Haaland ist der Sohn des ehemaligen norwegischen Nationalspielers Alf-Inge Haaland und seiner Mutter Gry Marita Braut.

Seine bisherigen Titel sind *österreichischer Meister, österreichischer Cupsieger, deutscher Pokalsieger* und dieses Jahr gewann er die *englische Meisterschaft*. Zudem gewann er noch eine Reihe persönliche Pokale wie den *Golden Boy* und den *Bundesliga Award „Player of the Season“*

Aktuell steht im Champions League Finale gegen Inter Mailand und hat sehr gute Chancen den wichtigsten Titel auf Vereinsebene zu gewinnen.



Von Luke, 3b



## Mädchen- und Frauenfußball bei TuS Germania Schnelsen

### Interview mit Lia aus der 1. Damenmannschaft von TuS Germania Schnelsen

Wie heißt du: Lia  
Wie alt bist du: Ich bin 29 Jahre alt  
Welche Position spielst du: Verteidigung  
Wie lange spielst du schon beim TuS Germania: Schon 18 Jahre

Wann hast du die Leidenschaft für den Fußball gekriegt:

Zuerst habe ich Tennis gespielt, aber es hat mich nicht glücklich gemacht. Mit meinem Bruder habe ich in der Freizeit gerne Fußball gespielt und bin dann mit einer Freundin zum Fußballtraining gegangen. Es hat sooooo viel Spaß gemacht, dass ich nicht mehr aufhören wollte.

Wie bist du zu Germania gekommen: Ich habe in der Nähe gewohnt und dann hat eine Freundin mich mit zum Fußball genommen

Magst du es, beim TuS Germania zu spielen: Ja, sehr

Ist deine Mannschaft gut: Ja, wir spielen in der Bezirksliga auf dem 4. Platz

Wer ist die beste Spielerin bei euch in der Mannschaft: Caro

Wie viele seid ihr: 27 Spielerinnen

Wie heißen deine Trainer: Marko und Pascal

Wie groß bist du: Ich bin ein 1,70 Meter groß

Wie viele Mädchen-/Frauenmannschaften habt ihr bei TuS Germania:

1. Frauenmannschaft und 3 Mädchenmannschaften



Von Yasmin und Emilia, 3b

## Mosan – Kampfsport Club

In Schnelsen gibt es einen Kampfsport Club und das ist „Mosan“.

Ich trainiere dort Tae Kwon Do. Tae Kwon Do ist Koreanisch und bedeutet:

Tae (Fußtechnik), Kwon (Handtechnik), Do (der Weg)



태 권 도  
Tae Kwon Do



Ich lerne Formen (Kampftechniken) um höhere Gürtel zu bekommen. Es gibt

10 Kups (Stufen). Man

beginnt mit dem Kup 10 und geht Richtung Kup 1. Ich habe den grünen Gurt.

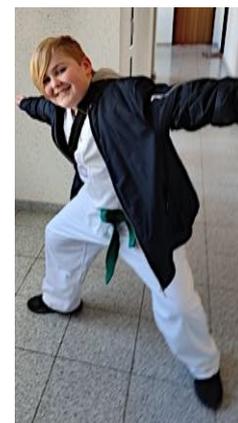
Ich bin schon Kup 6.



Jetzt wird unser Training noch schwerer und strenger.

Mein Trainer ist schon ein Meister. Er hat den schwarzen Gurt. Er heißt Muhamed und man nennt ihn **Hammerhand**. Diesen Namen hat er bekommen, weil er sehr große Schlagkraft hat. Er steht im Guinness Buch der Rekorde. Er hat 148 Kokosnüsse in einer

Minute kaputtgeschlagen. Aktuell hält er 26 Weltrekorde. Er ist aber trotzdem sehr nett und hat sogar eine tolle Show zu Weihnachten nur für uns Kinder gemacht. Da hat er Bretter, Kokosnüsse, Ziegelsteine und sogar eine Betonplatte mit seiner Hand halbiert. Das war unglaublich!



Von Nenad, 3c

# ZWERGWIDDER

		
10 Tage alt die Augen sind noch zu aber Fell haben sie schon.	3 Wochen alt Streit um ein Salatblatt ☺	8 Wochen alt bereit für ein neues Zuhause

**Herkunft:** Niederlande

**Kosten:** 50 – 60 €; man sollte Lebewesen nicht einfach so verschenken; im Gegensatz zu Spielzeug haben Tiere Emotionen wie Trauer, Angst und Schmerz und man kann sie nicht einfach zurückgeben.

**Haltung:** man kann Zwergwidder sowohl drinnen als auch im Freien halten – aber am liebsten sind sie draußen. Es sollten mindestens zwei Tiere zusammenleben – entweder zwei Jungs oder ein Pärchen. Die Jungs sollte man mit 12 Wochen kastrieren, sofern man keine Kaninchen-Babys bekommen möchte. Zwei Mädchen verstehen sich oft nicht so gut.

**Größe:** Zwergwidder werden 20cm bis 40 cm groß.

**Länge der Ohren: 10-12cm;** die Kaninchen kommen mit stehenden Öhrchen zur Welt. Erst nach ca. 3 Wochen klappen sie nach unten.

**Alter:** normalerweise werden Zwergwidder 6 - 8 Jahre alt, der älteste Zwergwidder meiner Tante wurde 12 Jahre alt.

**Merkmale:** Schlapp-Ohren, breite Schultern.

**Ähnliche Rassen:** Farbenzwerger, Löwenköpfchen, Rex, Jersey Wooly.

**Warum heißen diese Kaninchen Widder?**

Antwort A: Wegen ihrer Kopfform?

Antwort B: Weil sie mit Schafen verwandt sind?

Richtig ist Antwort A – wegen ihrer Kopfform. Wenn man von der Seite den Kopf eines Zwergwidders betrachtet, sieht man, dass die Kopfform der eines Schafes ähnelt.

**Wie viele Babys bekommt eine Häsin?** Ein Wurf beinhaltet zwischen 1 bis 8 Kaninchen.

**Ab wann kann man die Babys von der Mama trennen?** Nach 6 – 8 Wochen, je nach Wachstum der Babys. Wenn sie etwas kleiner sind, bleiben sie länger bei der Mama.

**Wie groß sollte ein Gehege für 2 Kaninchen sein?** Das Gehege sollte mindestens 4 qm – größer geht immer ☺. Wichtig ist, dass die Kaninchen selbständig vom Stall raus- und reinhoppeln können und vor natürlichen

# ZWERGWIDDER

Feinden wie Greifvögel, Fuchs und Marder geschützt sind. Für den Stall benötigst Du Einstreu (Sägespäne), Stroh, frisches Wasser und Heu.

**Was essen Zwergwidder am liebsten?** Frische Pflanzen wie Gras, Löwenzahn und Klee essen sie am allerliebsten. Bei Heu sollte man auf gute Qualität achten, es ist das Haupt-Futter der Kaninchen. Sie knabbern es und begradigen damit ihre Zähne.

**Pflege & Tierarzt:** 1x im Jahr wird empfohlen, den Zwergwidder gegen verbreitete Seuchen impfen zu lassen. Der Tierarzt sollte die Zähne kontrollieren und bei Bedarf Krallen schneiden. Wenn man Spaß daran hat, kann man die Widder mit einer kleinen Bürste kämmen. Zur Zeit des Fellwechsels mögen sie das besonders gerne.

## Tipp vom Profi:

Kaninchen haben einen Stopfdarm. Sie müssen andauernd fressen. Frisst ein junges Häschen nasses Gras, kann sich der Bauch aufblähen und die Luft kann nicht entweichen. Das nennt man eine Kolik wie beim Pferd und daran können sie sterben. Deshalb darf man junge Kaninchen, die noch eine sehr empfindliche Verdauung haben, nicht auf nasses Gras setzen.

## FUN FACTS

Es gibt nicht nur Zwergwidder, sondern auch Französische Widder, Englische Widder, Meißner Widder und Deutsche Widder. Eines von ihnen hat ganz besonders lange Ohren und steht sogar im Guinness Buch der Rekorde mit einer Länge von 79 cm!



Lena Maier und Milla Lorenzon, 4D

# Bläuling - Faulbaumbläuling

Der Faulbaumbläuling gehört der Familie der Bläulinge an. Er ist ein Tagfalter und sehr klein.

**Flügelspannweite: 3 cm**

**Körperlänge: 1 cm**

Er ist in ganz Europa und Nordwestafrika verbreitet: auf Waldlichtungen, bei Feldgehölzen, an Wald- und Wegrändern, in Parkanlagen und in Gärten.

In den Alpen erreicht er maximale Höhen von 1600 Meter.

Der Faulbaumbläuling gehört zu den wenigen Bläulingen in Mitteleuropa, bei denen die Flügeloberseiten vom Männchen und auch vom Weibchen blau gefärbt sind. Entlang den Flügelrändern ziehen sich eine weiße und eine schwarze Binde.

Sie haben eine uneinheitliche hellblaue Färbung. Auf dem Vorderflügel tragen sie eine Reihe schwarzer Punkte, auf dem Hinterflügel befinden sich verstreut angeordnete Punkte.



Die Faulbaumbläulinge bringen pro Jahr zweimal Nachwuchs hervor. Als Erstes im April. **Damit ist der Faulbaumbläuling der erste Bläuling im Jahr.** Die Falter der zweiten Generation fliegen von Mitte Juli bis Mitte August.

Die Faulbaumbläulinge fliegen - im Unterschied zu den anderen Bläulingsarten - meistens nicht knapp über dem Boden, sondern häufig auch an Bäumen und Büschen hoch.

Die Falter saugen Nektar an Blütenpflanzen - aber auch an feuchten Stellen auf dem Waldboden.

Wie der Name schon sagt, lebt die Raupe des Faulbaumbläulings auf dem Faulbaum. Doch auch auf Sträuchern oder im Efeu ist sie zu finden. Sie ernährt sich von Blüten und Blütenknospen, frisst aber auch ganze Blätter.

Vor der Überwinterung verpuppt sich die Raupe zumeist auf der Unterseite eines immergrünen Efeublattes oder den Blättern der Stechpalme.



Von Jasmin und Maryam, 3c



# Werwölfe

Das Wort „Werwolf“ setzt sich aus dem germanischen Wort „wer“, was „Mann/Mensch“ bedeutet und „Wolf“ zusammen. Damit ist gemeint, dass sich ein Mensch in einen Wolf verwandeln kann. Viele Sagen berichten von Männern, die einen Pakt mit dem Teufel geschlossen haben. Sie haben dafür einen Gürtel aus Wolfsfell bekommen, mit dem sie sich in einen Wolf verwandeln können.



Die erste schriftliche Überlieferung über Wolfsmenschen stammt aus etwa 1800 v. Chr.. Olaus Magnus schrieb im 16. Jahrhundert, dass es im Norden Männer gibt, die sich bei Vollmond in einen Wolf verwandeln. In der neueren Zeit deutete man die Erscheinung des Werwolfes als eine Art von Krankheit. Die häufigste Krankheit, die hier genannt wird, ist die Tollwut. Die Vorstellung, dass man sich in einen Werwolf verwandelt, wenn man gebissen wird, taucht erstmalig im Jahr 1941 in einem Kinofilm auf. Alle vorherigen Berichte beschreiben, dass die Opfer von Werwölfen zerrissen oder gefressen wurden.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Werwolf wie wir ihn heutzutage kennen, aus allen Beschreibungen der letzten fast 4000 Jahren entstanden ist.



Philipp, Klasse 4e



## Witze

Zwei Tauben auf dem Dach beobachten, wie ein Düsenjet mit langem Kondensstreifen über den Himmel zischt. Sagt die eine Taube: „Der hat es aber eilig.“ Fragt die andere Taube: „Was würdest du denn machen, wenn dir der Hintern qualmt?“



Eine kleine Schlange fragt ihre Mutter: „Sind wir eigentlich giftig?“ Die große Schlange antwortet: „Ja. Wieso?“ Darauf die kleine Schlange: „Ich habe mir gerade auf die Zunge gebissen.“

In einer Zoohandlung fragt der Kunde: „Haben sie einen sprechenden Papagei?“ Der Verkäufer antwortet: „Nein, aber ein Schaf.“ Darauf der Kunde: „Ach so. Kann es sprechen?“ Verkäufer: „Nein, aber meckern.“

Meine Katze heißt „Miau“. Wenn sie jemand nach ihrem Namen fragt, dann kann sie sich selber vorstellen.

Ein Frosch im Einkaufsladen. Verkäuferin: „Was darf es denn sein?“ Frosch: „Quark.“

Verirrt sich ein kleiner Igel im Gewächshaus. Immer dann, wenn er an einen Kaktus stößt, fragt er: „Mami, Mami, bist du das?“



Im Zoo begegnen sich ein Elefant und zwei Ameisen. Die beiden Ameisen fragen den Elefanten: „Wollen wir gegeneinander kämpfen?“ Darauf der Elefant: „Zwei gegen einen, das ist unfair.“

Von Erva, 3a



## Witzeseite von Philipp



- Gehen zwei Zahnstocher durch den Wald. Kommt plötzlich ein Igel vorbeigelaufen. Sagt der eine Zahnstocher zum anderen: „Ich wusste gar nicht, dass hier ein Bus fährt.“
- Kommt ein neuer Schüler in die Klasse. Fragt ihn die Lehrerin: „Na, wie heißt du?“ – „Ich heiße Felix.“ – „Und dein Alter?“ – „Der heißt Peter.“
- Treffen sich zwei Taschendiebe. Fragt der eine: „Wie geht’s?“ Sagt der andere: „Wie man’s nimmt!“
- Fragt die Mutter: „Leon, wie war es heute in der Schule?“ Antwortet Leon: „Ich habe das Gefühl, dass unser Lehrer selber nicht viel weiß. Er stellt uns dauernd Fragen.“
- Unterhalten sich zwei Mütter. Sagt die eine: „Wissen Sie, mein kleiner Oskar sitzt bereits. Und das, obwohl er erst 6 Monate alt ist!“ Antwortet die andere: „Oh nein, die Jugend von heute! Was hat er denn angestellt?“
- Unterhalten sich zwei Männer. Sagt der eine: „Ich finde alle Menschen sollten bei offenem Fenster schlafen!“ Fragt sein Gegenüber: „Wieso? Sind Sie etwa Arzt?“ Antwortet der Andere: „Nein, Einbrecher!“
- Treffen sich zwei Holzwürmer. Sagt der eine: „Mein Sohn arbeitet jetzt in der Bank.“
- Zwei Schnecken stehen an einer Straßenkreuzung. Die eine möchte die Straße überqueren, da sagt die andere: „Vorsicht! In zwei Stunden kommt der Bus.“
- Treffen sich zwei Ziegen. Fragt die eine: „Hast du Lust mit Tanzen zu kommen?“ Sagt die andere: „Ne, ich hab keinen Bock.“
- Geht ein Dalmatiner im Supermarkt einkaufen. Fragt der Kassierer: „Sammeln Sie auch Punkte?“
- Kommt ein Pferd in eine Kneipe. Fragt der Wirt: „Warum machst Du denn so ein langes Gesicht?“
- Treffen sich zwei Fische. Sagt der eine: „H(a)i!“. Sagt der andere ganz erschrocken: „Wo? Wo? Wo?“
- Ein Elefant und eine Maus gehen gemeinsam ins Schwimmbad. Plötzlich sagt der Elefant erschrocken: „Oh nein, ich habe meine Badehose zuhause vergessen!“ Da antwortet die Maus: „Das ist doch kein Problem! Ich habe zwei dabei.“
- Kommt ein Frosch in den Supermarkt. Fragt der Verkäufer: „Hallo, was möchtest du kaufen?“ Sagt der Frosch: „Quak“.



## Witzeseite von Philipp

- Sitzen zwei Mäuse auf dem Dach und beobachten den Sternenhimmel. Plötzlich fliegt eine Fledermaus an den beiden vorbei. Da ruft die eine Maus ganz aufgeregt: „Unglaublich – ein Engel!“
- Fragt der Lehrer die Klasse: „Stellt euch vor, dass ihr vier Knöpfe in der Hosentasche habt und zwei fallen raus. Was habt ihr dann in der Hosentasche?“ Meldet sich eine Schülerin und antwortet: „Ein Loch!“
- In der Schule fragt die Lehrerin: „Was ist flüssiger als Wasser?“ Lisa meldet sich und sagt: „Hausaufgaben – die sind nämlich überflüssig!“
- Fragt der Mathelehrer den kleinen Fritz: „Wenn du 3 Euro hast und deine Schwester um weitere 2 Euro bittest – wie viel Euro hast du dann?“ Sagt der kleine Fritz: „3 Euro!“ Der Mathelehrer ist entsetzt und sagt: „Aber Fritz – kannst du denn überhaupt nicht rechnen?“ Entgegnet Fritz: „Doch, Herr Lehrer. Aber Sie kennen meine Schwester nicht!“
- Sagt der verzweifelte Mathelehrer im Unterricht: „Die Klasse ist so schlecht in Mathe. Ich bin mir sicher, dass 80% bei der Klassenarbeit durchfallen werden.“ Sagt ein Schüler: „Aber Herr Lehrer, so viele sind wir doch gar nicht!“
- Der erste Schultag ist vorbei und die kleine Katharina kommt nach Hause. Da fragt die Mutter: „Na Katharina, hast du heute schon viel gelernt?“ Sie antwortet: „Ja, aber scheinbar noch nicht genug. Denn morgen muss ich wieder hin!“
- Nach der Schule kommt Lisa ganz fröhlich nach Hause. Da fragt die Mutter „Lisa, wieso freust du dich denn so?“ Lisa antwortet: „Na weil unser Lehrer verreist ist und deshalb morgen die Schule ausfällt.“ Die Mutter ist erschrocken und sagt: „Was? Das kann doch nicht wahr sein!“ Daraufhin antwortet Lisa: „Doch. Er hat gesagt: Das war’s für heute. Morgen fahre ich fort.“

Von Philipp, 4e



# DAS GROSSE STROMSPAR-WÖRTERFINDEN-RÄTSEL

von Emilia Sturm, Klasse 4a



K	U	L	A	B	W	T	P	M	B	S	L	I
Ö	N	I	C	I	Y	O	W	A	R	U	M	N
N	N	J	D	J	L	E	D	O	U	O	L	I
E	Ö	L	K	L	I	M	A	R	E	W	L	A
A	T	Q	U	B	F	L	L	O	M	E	B	S
U	I	E	W	R	F	C	K	F	L	N	E	P
I	G	U	A	B	A	I	A	L	I	N	R	A
G	M	L	L	Q	J	E	D	E	R	I	E	R
N	F	S	D	C	Z	L	Y	A	M	E	Q	E
A	Z	H	B	O	R	A	A	W	J	E	L	N
T	K	C	R	I	N	C	S	I	K	G	X	R
U	C	Q	A	M	C	S	J	E	Z	E	L	O
R	D	V	N	S	X	C	T	I	S	L	Q	M
O	F	B	D	O	B	O	I	E	L	D	R	S
A	E	K	A	S	C	H	U	T	Z	O	E	T
S	T	R	O	M	S	C	H	B	I	T	T	E

## So geht's:

Suche Dir ein helles Plätzchen (so brauchst Du kein Licht anmachen und kannst so Strom sparen :-)) und finde folgende Wörter:

KLIMA

NATUR

WIE

WARUM

JEDER

SCHUTZ

SPAREN

STROM

UNNÖTIG

WALDBRAND

GELD

BITTE

# Das Fußball Suchsel

Finde die 12 Fußballwörter

P	T	Y	O	Y	Z	U	K	W	L	F	F	A	K	C	X	Y
F	P	G	F	U	S	S	B	A	L	L	S	C	H	U	H	O
O	X	F	O	U	L	L	C	K	Z	H	W	W	J	U	P	P
S	K	O	Z	M	A	B	P	F	I	F	F	U	W	O	U	F
T	Q	J	C	X	Q	G	V	T	F	B	J	P	W	R	V	B
E	G	M	Q	U	M	F	C	G	G	J	Y	O	Q	I	W	Z
N	G	P	W	P	I	P	B	K	T	O	R	W	A	R	T	K
I	E	L	F	M	E	T	E	R	J	L	T	R	F	H	Y	R
M	E	M	K	T	O	R	K	C	N	V	F	X	H	J	X	O
Q	O	M	C	Z	U	Z	O	W	K	V	V	D	Z	T	U	T
Z	V	K	G	S	T	O	L	U	Q	K	S	V	M	Q	L	E
R	O	M	E	C	J	L	E	X	H	C	O	Y	P	X	R	K
H	F	S	C	W	U	S	T	A	D	I	O	N	K	M	G	A
X	X	T	K	T	M	X	E	T	C	B	T	K	V	O	Z	R
N	H	U	E	Q	Y	Z	Q	J	U	B	E	L	N	W	W	T
O	W	R	L	B	K	U	C	V	Q	B	A	Q	B	W	B	E
U	Q	M	V	G	I	F	D	M	O	K	H	Z	W	B	Z	K

Von Henri, 4a

